



Checkliste Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz

Beschaffung und Allgemeines

| | ja | nein |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) wird nur angewendet, wenn kollektive Schutzmassnahmen nicht ausreichend und technische Hilfsmittel nicht anwendbar sind. (Bei Arbeiten die länger als zwei Personentage dauern) | | |
| Beim Kauf von PSAgA wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Komponenten aufeinander abgestimmt sind und zusammen verwendet werden dürfen. | | |
| Es wird nur Material angeschafft, das geprüft und zugelassen ist. (Herstellerzeichen / CE-Prüfzeichen) | | |
| Der PSAgA liegt eine Gebrauchsanleitung in der Muttersprache der Benutzer bei. | | |
| Die Arbeiten mit PSAgA werden von einer zuvor bestimmten, kompetenten Person koordiniert. | | |
| Werden feste Arbeitsplätze regelmässig betreten, z.B. Dächer einmal pro Jahr, ist ein fix installierter Anschlagpunkt vorhanden. | | |

Ausbildung / Instruktion

| | ja | nein |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Alle Personen, welche mit PSAgA arbeiten, wurden mindestens in einem tätigen Kurs durch eine Fachperson PSAgA geschult. | | |
| Personen, welche an einem hängenden Seil arbeiten, haben mindestens einen fünftägigen Kurs für Höhenarbeiten absolviert. (für Arbeitsplatzpositionierung nicht notwendig) | | |
| Personen, die mit PSAgA arbeiten, werden überwacht und kontrolliert. Nötigenfalls wird nachgeschult. | | |

Einsatz von PSAgA

| | ja | nein |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Vor dem Einsatz von PSAgA wird der Arbeitsplatz bezüglich der möglichen Gefahren während der Arbeit beurteilt. | | |
| Es wird ein dem Arbeitsplatz angepasstes System zur Absturzsicherung verwendet. | | |
| Die Anschlagpunkte mit mindestens 12kN Reisskraft werden festgelegt und regelmässig kontrolliert. | | |
| Es werden dem Einsatz entsprechende Gurte, beziehungsweise Auffanggurte verwendet. | | |
| Kann ein Absturz nicht ausgeschlossen werden, wird ein entsprechendes System mit Falldämpfer verwendet. | | |
| Der benötigte Sturzraum beim Auffangsystem und der Arbeitsplatzpositionierung wird berechnet und berücksichtigt. | | |
| Die Gefahren eines Pendelsturzes sind bekannt und werden limitiert. | | |
| Es werden nur aufeinander abgestimmte Komponenten von PSAgA eingesetzt. | | |
| Die Arbeiter tragen einen Helm der für Arbeiten in der Höhe zugelassen ist und ein Kinnband hat. | | |
| Es wird nicht alleine mit PSAgA gearbeitet. | | |



Wartung und Prüfung

| | ja | nein |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Die Ausrüstung für Arbeiten in der Höhe wird ordnungsgemäss an einem trockenen und vor Sonne geschützten Ort gelagert. | | |
| Die PSAgA wird regelmässig gemäss Anweisungen des Herstellers gewartet. | | |
| Vor jeder Benutzung der PSAgA wird eine Sichtprüfung durchgeführt. | | |
| Beschädigte oder durch Absturz beanspruchte PSAgA wird nicht mehr verwendet. | | |
| Die PSA gegen Absturz wird bei Bedarf und mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen geprüft. (Prüfprotokoll) | | |
| Die angegebene Abergereife der Hersteller der verschiedenen Komponente wird eingehalten. | | |

Rettung

| | ja | nein |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|------|
| Vor Beginn der Arbeit wird ein Rettungskonzept erstellt. → Rettung durch eigene Mittel möglich / Fremdalarmierung? | | |
| Einfache Rettungen werden regelmässig mit den Arbeitern geschult. | | |
| Die Gefahren eines Hängetraumas sind bekannt. | | |
| Nach erfolgter Rettung aus einer Hängelage wird der Abgestürzte mit aufrechtem Oberkörper gelagert. | | |

→ Kein System für alle Fälle, aber für jeden Fall ein System!